

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 Mt., durch die Post bezogen: in Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmonzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 83.

Donnerstag den 31. Mai 1883.

44. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Bekanntmachung.

Erhaltener Mitteilung zufolge wird die durch Hochwasser beschädigte Brücke über die Rems bei der Lauer'schen Mühle in Hohenacker, welche nur nothdürftig hergestellt, benützt und ist ihre Benützung für Fußgänger und Fahrende gefährlich; da der Verkehr über diese Brücke seit 5. Jan. d. J. bis zu ihrer sicheren Herstellung gesperrt ist und diese Sperre bis auf Weiteres andauert, so wird dieß hiemit bekannt gemacht.

Den 29. Mai 1883.

R. Oberamt. Schäfer.

Waiblingen.

Dem Kastenpfleger Rinker sind zu einem

### Brunnen im Gottesacker

40 Mt. übergeben worden. Ohne Zweifel sind noch Manche hier, welche zur Herstellung dieses Brunnens, der namentlich die Verschönerung des Gottesackers sehr wesentlich erleichtern würde, gerne einen Beitrag geben. Der Unterzeichnete erlaubt sich daher zur Erreichung dieses schönen Zweckes um weitere Beiträge mit dem Bemerkten zu bitten, daß Kastenpfleger Rinker zur Empfangnahme solcher, auch in kleinen Beträgen, bereit ist.

Den 28. Mai 1883.

Stadtschultheiß Ehel.

Waiblingen.


### Haus- und Güter-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des Zimmermeisters Friedrich Hummel kommt nachbeschriebene Liegenschaft am

Mittwoch den 6. Juni d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus zum wiederholten Mal in Ausschreib und zwar:

Ein 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> stec. Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Holzremise, 2 Ar 28 Mt. Hofraum mit Brunnen und 4 Ar 85 Mt. Garten am Badweg,	5000 Mt.	
18 Ar 5 Mt. Acker im mittlern Grund, angekauft zu	550 Mt.	
17 Ar 23 Mt. Acker auf der Korber Höhe, bis jetzt noch nicht angekauft.		
10 Ar 32 Mt. Baumwiese in der Sänthalde, angekauft zu	300 Mt.	
10 Ar 86 Mt. Acker auf der Leimengrube, angekauft zu	400 Mt.	
13 Ar 23 Mt. Acker im mittlern Grund, angekauft zu	450 Mt.	
10 Ar 7 Mt. Acker im untern Kottisol, angekauft zu	500 Mt.	

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.  
Den 28. Mai 1883.

Stadtschultheißenamt.  
Ehel.

Hochdorf,

Gerichtsbezirks Waiblingen.

### Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache gegen

Christof Jaudes, Bauern in Hochdorf

kommt, da bei dem am 1. Mai ds. Js. stattgehabten 1. Verkaufe kein Liebhaber erschien, am


Donnerstag, den 28. Juni ds. Js.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause in Hochdorf zum 11. und letztenmale im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf:

Gebäude.

Nro. 39.

51 Mt. Wohnhaus,	
69 Mt. Scheuer,	
1 Ar 72 Mt Hofraum,	
2 Ar 92 Mt. Ein 2stodriges Wohnhaus und Scheuer unter	

## Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

### Nothkehlchen und Schwarzkopf zu verkaufen.

Beides vorzügliche Sänger sammt Käfigen. Ebenso einige Drahtgitter für Geflügelhof passend bei

C. Adrion.

Waiblingen.

### Verloren

grieng am letzten Sonntag in hiesiger Stadt ein goldener Ring mit blauem Stein. Der Finder desselben wolle solchen gegen Belohnung abgeben bei der Redaktion ds. Blattes.

### Provisionsreisender.

Ein altes, meist mit besserer Privatkundschaft arbeitendes Hamburger Caffee-Import-Haus sucht e. ordentlichen gewandten Agenten oder Provisionsreisenden, welcher große Bekanntheit besitzt. Gute Referenzen durchaus erforderlich. Schon in andern Artikeln Reisende erhalten den Vorzug.

Offerten unter H. P. 716 sind an Rudolf Mosse in Hamburg einzusenden.

Waiblingen

Feinen

### Kräuterkäse

empfiehlt

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

### Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft mache ich die Anzeige, daß ich jetzt bei Herrn Knöringer z. „Hafen“ wohne, für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst dankend, bitte um ferneres Wohlwollen

Achtungsvoll

David Schoor,  
Schneider.



einem Dach am Weg nach Bittenfeld mit steinernem Stock, gewölbtem Keller, Stallung in der Scheuer mit 1 Henne und 1 Barn; das Haus liegt neben Friedrich Uebele und den Gärten,  
Anschlag . . . . . 2,800 M.

**Gärten und Länd.**

- P.-Nro. 675. 2 Ar 81 M. in Riethländern, neben der Herrschaft, und Matthäus Uebele, Anschlag . . . . . 80 M.
- P.-Nro. 37. 6 M. Gemüsegarten vor dem Haus, neben der Hofraithe beiderseits, Anschlag . . . . . 15 M.
- P.-Nro. 56. 18 Ar 06 M. Baum- und Grasgarten hinter dem Haus, neben sich selbst und Schultzeiß Käpple, Anschlag . . . . . 450 M.

**Acker:**

Zellig Hochberg.

- P.-Nro. 459./1. 7 Ar 93 M. im Ruhbank, neben Josef Ernst und Gottlob Klemm, Anschlag . . . . . 250 M.
- P.-Nro. 508. 18 Ar 94 M. in den Holberäckern, neben Josef Ernst und Adam Hinderer, Anschlag . . . . . 525 M.  
Zellig Bittenfeld.
- P.-Nro. 392./1. 11 Ar 41 M. im obern Gaffert, neben Georg Gall's Wittwe und sich selbst, Anschlag . . . . . 250 M.
- P.-Nro. 385 und 386. 17 Ar 04 M. allda, neben Müller Kühnle und Gottlob Kühle, Anschlag . . . . . 475 M.
- P.-Nro. 282. 16 Ar 29 M. im Gröblensbronnen, neben dem Graben und Gottlieb Hinderer, Anschlag . . . . . 475 M.
- P.-Nro. 292./2. 11 Ar 41 M. im obern Gaffert, neben sich selbst und Reinhold Wismann, Anschlag . . . . . 250 M.  
Zellig Marbach.
- P.-Nro. 939. 7 Ar 88 M. in der Fuchsgrube, neben Josef Ernst und Reinhold Wismann, Anschlag . . . . . 175 M.
- P.-Nro. 925. 10 Ar 31 M. allda, neben Josef Ernst, beiderseits, Anschlag . . . . . 250 M.
- P.-Nro. 622. x 623. 15 Ar 92 M. in den Froschäckern, neben Christian Federer und Jakob Kaufmann's Wittwe, Anschlag . . . . . 300 M.
- P.-Nro. 763./2. 15 Ar 24 M. im Bocksberg, neben der Markung Poppweiler und Jg. Jakob Kaufmann, Anschlag . . . . . 350 M.  
Willkürlich gebautes Feld.
- P.-Nro. 1,125. 11 Ar 84 M. im Bruckenstaig, neben Josef Ernst und sich selbst, Anschlag . . . . . 220 M.
- P.-Nro. 1,126. 11 Ar 92 M. Baumacker allda, neben Georg Schiefer und sich selbst, Anschlag . . . . . 220 M.
- P.-Nro. 1,092. 5 Ar 51 M. allda, neben Christof Fischer und Friedrich Gnamm, Anschlag . . . . . 190 M.
- P.-Nro. 1078./8. und 1078. 9. 23 Ar 64 M. bisher Wald im Ziegenröhlsle, neben Adam Hengstberger und Christof Fischer, Anschlag . . . . . 450 M.

Zus. 7,635 M.

Wozu die Kaufslehhaber eingeladen werden.  
Den 29. Mai 1883.

Namens der Vollstreckungsbehörde:  
der Hilfsbeamte:  
Gerichtsnotar Luit.

**Schuld- und Bürgscheine**

sind u haben bei

C. F. Buch.

Waiblingen.  
1/2 **Morgen Klee**  
am Weinsteiner Weg verkauft  
Polizeiidiener Kaiser.

Waiblingen.  
Den Ertrag von 18 Ar mit  
**hohem Klee**  
in den Ziegelfäckern verkauft am  
**Donnerstag Abend 7 Uhr**  
auf dem Platz, Kaufslehhaber ladet ein  
**Karl Knöringer.**

Waiblingen.  
Ein sehr starkes  
**Kinderwägele,**  
mit 6 Federn und starken eisernen Achsen, welches sich auch mit wenig Kosten zu einem Britschenwägele richten läßt, hat aus Auf-  
trag zu verkaufen  
**Albert Glöcker,**  
Flaschner.

**Versammlung.**  
Zur Besprechung der sozialen Fragen und insbesondere der Frage der Revision des Unterstützungswohnitzgesetzes und der Verbesserung der Armen-  
pflege wird am  
Montag den 4. Juni d. J.,  
Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,

in der Krone in **Winnenden** eine Ver-  
sammlung christlich-konservativer Männer  
zunächst aus den Oberämtern Badnang,  
Cannstatt, Marbach, Schorndorf und Waib-  
lingen stattfinden.

Zu dieser Versammlung werden gleich-  
gestimmte Männer aus Nah und Fern,  
welche sich für obige Fragen interessieren,  
hiemit eingeladen. Der Landesauschuß  
der konservativen Partei wird durch einige  
seiner Mitglieder auf dieser Versammlung  
vertreten sein.

Der Landesauschuß der  
konservativen Partei.  
Der Vorstand:  
Carl Stähle, Gemeinderath.

Waiblingen.  
**Ausgekämmte Haare**  
von Frauen und Mädchen kauft zu  
höchstem Preis  
E. Zennack's Wittwe,  
Modistin.

**Das Wunderbuch**  
enthaltend die Geheimnisse früherer  
Zeiten, als: Formeln der Kabbala des  
6. und 7. Buch Moses, magische Kraft  
und Signatur der Erdgewächse und  
Kräuter, Verpflanzung der Krankheiten  
in Thiere und Bäume, Glücksruthen  
auf die in der Erde verborgenen Me-  
talle, die Lotterie-Kabbala, Geheimnisse  
der Nigromantie, das Auffinden von  
Wasserquellen und Metallen mittelst der  
Wünschelruthen, Stein der Weisen und  
andere merkwürdige Geheimnisse aus  
handschriftlichen Klosterbüchern, enthält  
auch das vollständige Siebenmal ver-  
siegelte Buch. Zu beziehen für 5  
M. von R. Jacobs Buchhandlung  
in Magdeburg.

Waiblingen.  
**Wohnungsmieth-Verträge**  
sind zu haben bei  
C. F. Buch.



Waiblingen.

Eine große Parthie

# Sutterkrüge,

ein Liter haltend, verkauft so lange noch Vorrath per Stück zu 10 Pf.

A. Grafer.

## Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Übergabe halte ich einen Ausverkauf in meinen sämtlichen Artikeln, namentlich in

### Stroh hüten,

garnirt und ungarnirt, garnirte von 2 M. 50 Pf. an,

### Tüllhüte

von 6 M. an, ebenso Feldhüte zu den billigsten Preisen. Ferner Woll- und Weißwaaren, Garne, Woll- und Kurzwaaren u. s. w.

C. Zenned's We.

Auch hat Obige 1 Fenster, 1 paar Säden, und eine spanische Wand, zu verkaufen.

Waiblingen.

## Für Private & Wirthe.

Eine größere Parthie, schöne Rheinweinflaschen, sowie dto. andere Flaschen für Bier geeignet, ganze Liter und 1/2 Liter Weinflaschen, Sutterkrüge, Bierkelchgläser u. s. w. verkauft sogleich in beliebiger Anzahl.

C. Adrion.

## Württemberg.

Die Nr. 11 des Regierungsblatts für das Königreich Württemberg, ausgegeben am 28. Mai, hat folgenden Inhalt: Königl. Verordnung, betreffend Staatsprüfungen im Maschinenfache. Vom 20. Mai 1883. — Verfügung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens, betreffend die am Polytechnikum in Stuttgart abzuhaltende mathematisch-naturwissenschaftliche Vorprüfung für Kandidaten des Bau- & des Maschinen-Fachens. Vom 23. Mai 1883.

Stuttgart, 26. Mai. (43. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Am Ministertisch: Minister v. Kerner mit D. F. R. v. Moser. Die Sitzung war nur von kurzer Dauer und wurden ohne Zwischenfall oder interessante Debatte die Uebergangssteuer mit je 329 000 M., zufällige Einnahmen je 47 000 M.; Wirthschaftsabgaben mit je 9 297 000 M.; Sporteln und Gerichtsgebühren; Mehrausfall der Notariats-Sporteln im 1. Jahre 106 000 M., im 2. 152 000 M.; Ebschafis- und Schenkungssteuer mit je 500 000 M. eingestellt und die Bitte an die Regierung gerichtet, Schenkungen an beweglichem Ver mögen zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken von der Schenkungssteuer freizulassen. Nächste Sitzung Montag 4 Uhr. T. D. Kunstschule.

Stuttgart, 28. Mai. (44. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.)

Am Ministertisch: Kultminister v. Geßler und Minister v. Kerner.

Auf der Tages-Ordnung steht der Nachtrag zum Finanzgehekes-Entwurf pr. 1883/85, Art 12, die beiden ersten Ergänzungen aus dem Restvorrath für die Erbauung einer neuen Kunstschule und zu einem Ateliergebäude für die Kunstschule in Stuttgart 154 600 M.; zur Erweiterung des Kunstgebäudes in Stuttgart mittelst eines zweiten Flügelanbaus, 1. Rate 100 000 M. Der Kommissionsantrag geht auf Bewilligung.

Stuttgart, 26. Mai. In dem beschleunigten Spiele der Blüthen, die das schöne Frühjahr gebracht, hat es auch an einem dramatischen Inter esse nicht gefehlt. Fast zweimal 24 Stunden lang waren die Lieblinge, an denen so manch Herz hängt, von ihrem grimmigsten Feinde, dem Froste, bedroht. Die bange Sorge löste sich in laute Freude auf; es ist zweifelhaft, ob der Frost auch nur ein Blatt geknickt. Aber die kühle Temperatur hatte die gute Wirkung, daß die Vegetation einigermaßen in ihrem Tempo zurückgehalten wurde. Das ist von größtem Werthe für den Wein stock, der vor der Blüthe zu große Wärme nicht ertragen kann. Auf einen ziemlich warmen und trockenen April folgte in der Woche vor Pfingsten ein dreitägiger ausgiebiger, vielfach lauer Regen. Dieser äußerte auf den Wein stock in besonders günstiger Lage eine eigenthümliche Wirkung. Die jungen, erst keimenden Trauben vermochten den Saftandrang nicht mehr zu bewältigen und so ent stand an manchem Traubenstiel der dem Weingärtner wohlbekannte „Spazierstock“, jener Auswuchs, der den Trauben den besten Saft

entzieht und der, wenn er nicht entfernt wird, die Wirkung hat, daß eines schönen Morgens die Traube an dem Spazierstock abmarschirt ist. Es ist dem Uebel sehr leicht abzuhelfen dadurch, daß man den Spazierstock mit den Nizeln der Hand abknüpft. Die Prozedur ist so einfach, daß sie von jedem Kinde besorgt werden kann. In einem jungen Weinberg, den der Verf. dieser Zeilen näher kennt, hat die genauere Untersuchung ergeben, daß kaum 2% der Trauben ohne Spazierstock waren. Bereits begannen sich die Halben zwischen Thal und Wald zu belcheiden. Nur wenige Tage noch und die schwellenden Formen der Hügel werden das knappantliegende saftig grüne Gewand tragen, das mit der dunklen Verbrämung des Waldes abschließt und dem Thale den ihm eigenthümlichen Reiz verleiht. Bereits ist auch der Wald in die Entwicklung getreten; das Grünen des Waldes geht eben so rasch vor sich, wie sich die Buchen entfaltet haben. Der erste Flor wird in den Gärten beseitigt. Zwei der Hauptfiguren im Schauspiel des Frühlings sind im Begriffe, von der Szene abzutreten, es sind Kistnie und Springen; sie haben heuer ihre Rolle herrlich gespielt.

Stuttgart, 27. Mai. Gestern erregten hier einige Gardehusaren aus Berlin in ihren scharlachrothen prachtvollen Uniformen und ein Garde du Corps in seiner weißen Uniform mit Stahlhelm einiges Aufsehen. Es waren Angehörige württembergischer Adelsfamilien, die der Hochzeit eines Verwandten, der auch zur Preussischen Garde gehört, anwohnten. Die Neuvermählten sind: F. Hr. v. Podewils, Euseb des Frhen. v. Cotta, Urentel des Frhen. F. Fr. v. Cotta, Begründers der Allgem. Bzg. u., und Frei fraulein v. Münch, eine Urentelkin des berühmten Schäfflin v. Burtenbach. — Am Dienstag wird Ludwig Pfau von Pulbronn sich in seinem Breßprozeß selbst vertheidigen.

Stuttgart, 28. Mai. Der schon öfter bestrafte Schwabler Chr. Fr. Schiller von Laufen a. M. wurde wegen zahlreicher Betrübereien zu Nachtheil einer Anzahl hiesiger Kellnerinnen, denen gegenüber er sich für einen Dr. med. ausgegeben hatte, zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr und zu 5jährigem Ehrenverlust verurtheilt.

Stuttgart, 29. Mai. Der kleine See auf dem Karlsplatz ist jetzt dergestalt mit den schwimmenden Blättern der Seerose (Nymphaea) bedeckt, daß nur noch ein Theil des Wasserspiegels zu sehen ist. Auf den Blättern lassen Spazierstühle und Bögel aller Art sich nieder, um ein ordnungsmäßiges Bad zu nehmen. Dazwischen recken die geschlossenen Köpfe in die Höhe; bald wird der See mit weißen und gelben Blüten bedeckt sein.

Stuttgart, 29. Mai. Am letzten Sonntag Abend wurde durch die Fahadungs-Polizei in einer hiesigen Wirthschaft der Kattischer Leonhardt Mulsinger von Reusch, in Bayern, festgenommen, welcher vor einigen Tagen an seinem früheren Dienstherrn, dem Herrn Oberamtsarzt Dr. Pfeilficker in Waiblingen, einen schweren Diebstahl im Werth von 60 M. verübt hat.

Bremen.



Amerika.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs und Sonntags nach Amerika.

Passagierverträge schließen ab:

Die Haupt-Agentur des

**Norddeutschen Lloyd**

Johs. Rominger, Stuttgart,

oder dessen Agenten

In. Hessel, Waiblingen.

Carl Feil, Schorndorf.

Paul Schwarz, Winnenden.

**Ein ärztlicher Bericht** über besonders empfehlenswerthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Geldausgaben für unnütze Mixturen schützen wollen, gratis und franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gest. per Postkarte an.



**Stuttgart, 29. Mai.** Der 35jährige Maurer Alois Eisele von Neuhausen a. F. war gestern bei den Wasserleitungsarbeiten an der Glason'schen Villa im Innern eines Schachtes mit dessen Ausmauerung beschäftigt, während oben zur Erweiterung des Schachtes Erdarbeiten vorgenommen wurden. Pöchtig stürzte eine ziemlich große Erdscholle hinab und traf den in gebückter Stellung arbeitenden Eisele derart auf den Rücken, daß er sofort zusammenbrach und heute noch zu jeder Bewegung unfähig ist. Er befindet sich im Katharinenhospital.

**Unterlärkheim, 26. Mai.** Als man dieser Tage unter der Kanzel der hiesigen Kirche noch einige Sitze anbringen wollte, lag ein großer, scheinbar roher Stein hindernd im Wege. Beim Wegräumen stellte es sich zur Ueberraschung heraus, daß die untere Seite desselben eine Skulpturarbeit, vermuthlich ein Wappen, darstellte. Unterhalb der am obern Ende befindlichen Krone ist das allegorische Auge Gottes, rechts und links von diesem ein Engelskopf zu sehen. Den Mittelpunkt des unteren Theiles bilden zwei Rittervisire, von welchen das rechtsseitige einen Thurm über und drei Thürme unter sich hat, während das linksseitige nach oben und unten von Kugeln mit Kreuzen, vermuthlich den Symbolen des Christenthums, umrahmt ist. Dem Vernehmen nach wurde der Fund dem Landeskonservator angezeigt, um über Alter und Bedeutung desselben nähere Auskunft zu erhalten. Das Bildwerk kann von Jedermann besichtigt werden, da es nunmehr an der südlichen Außenwand der Kirche, rechts von der Sakristei, angebracht ist.

(Schw. M.)

**Von der Enach, 28. Mai.** Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich vorgestern in der Gemeinde Birsingen. Ein vierjähriges Knäblein, das auf dem Felde spielte, kam unter eine Ackervalze und wurde in buchstäblichem Sinne zermalmt.

**Weingarten, 27. Mai.** Gestern Nachm. stieß auf der Fahrt durch die Hauptstraße ein mit Bauholz beladener Wagen auf einen Riezwagen. Ein Pferd des letzteren wurde von der Deichsel durchbohrt, so daß die Gedärme herausdrangen. Es mußte sofort getödtet werden. Die Schuld an dem Unglück trifft den Knecht des Holzwagens, der, wie es scheint, seine Pflichten nicht erfüllt hat. — Einige Stunden später wurde eine alte Frau, die einem schnell fahrenden Fuhrwerk nicht zeitig ausweichen konnte, überfahren. Sie war wohl mehr infolge des Schreckens als der Verletzungen nicht mehr im Stande, nach ihrer Heimath Baint, 5 km von hier, zu gehen und mußte deshalb dorthin geführt werden. — Auch in dem nahen Dorfe Baiersfurt kam gestern ein ernstlicher Unfall vor. Ein etwa 8 Jahre alter Knabe wurde von einem Langholzfuhrwerk überfahren und so stark verletzt, daß seine Wiederherstellung zweifelhaft ist.

Der österreichische Oberstlieutenant v. Schlager, dessen Tod im Duell gemeldet wurde, ist ein geborener Württemberger. Er war der zweite Sohn des einstigen Ministers und hat seine ganze Militär-Carriere in Oesterreich gemacht. Er galt als ein außerordentlich begabter Offizier. Das Duell, dessen Opfer er wurde, soll einen ganz geringfügigen Wortstreit zum Grund gehabt haben. Schlager verheiratete sich vor einigen Jahren mit der verwitweten Frau v. Blant, Tochter des Kommerzienraths Karl Jobst in Stuttgart, welche ihm vor 1½ Jahren im Tod vorangegangen ist. Die mörderische Kugel hat den in der Vollkraft des Mannlebens stehenden mackeren Offizier aus einer glänzenden und vielversprechenden Laufbahn jäh hinweggerissen.

**Deutsches Reich.**

— In dem Befinden des Polizeipräsidenten v. Madai ist Besserung eingetreten; der Kaiser und der Kronprinz ließen sich wiederholt nach dem Befinden erkundigen. — Staatsminister v. Büttcher ist wieder hier eingetroffen.

— Bei der langen Dauer der gegenwärtigen Reichstagsession haben die eingegangenen Petitionen die noch nie erreichte Zahl von 3200 überschritten.

**Leipzig, 26. Mai.** Heute beging Superintendent Dr. theol. und phil. Kehler das 25jährige Jubiläum seines Eintritts in die theologische Fakultät der hiesigen Universität. Der Dekan derselben, Prof. Schmitt, umgeben von allen Professoren und Privatdozenten, überbrachte die Glückwünsche der Fakultät und zugleich diejenigen der Fakultäten zu Tübingen, Göttingen und Gießen und überreichte zugleich im Auftrag des R. württembergischen Kultusministeriums dem Jubilar, der seine Laufbahn in der schwäbischen Heimath begonnen, das ihm verliehene Kommenthurlkreuz 2. Klasse des Friedrichsordens. In seiner Antwort sprach der Jubilar seine Freude darüber aus, daß es ihm vergönnt sei, auch nach Niederlegung des geistlichen Amtes noch seine akademische Lehrthätigkeit fortzusetzen. Ein Student überreichte Namens jetziger und früherer Schüler ein prächtiges Photoalbum mit deren Bildnissen und ein Album mit Hildebrandt'schen Aquarellen (Reise um die Welt). Den Beschluß machte Prof. Bis, welcher als Rektor magnificus der Freude Ausdruck verlieh, den Jubilar auch ferner der Lehrthätigkeit an unserer Universität erhalten zu sehen.

**Erbach (Rheingau) 29. Mai.** Prinzessin Mariane der Niederlande (geb. 9. Mai 1810 zu Berlin, verm. 1830 mit dem Prinzen Albrecht von Preußen, geschieden 1849) ist heute früh 5¼ Uhr gestorben.

**Russland.**

**Moskau, 27. Mai.** Der Kaiser hat an den Minister des Aeußern, v. Giers, folgendes Reskript gerichtet: „Die Macht und der Ruhm, die Rußland Dank der Vorsehung erworben, die Ausdehnung des Reiches und seine zahlreiche Bevölkerung lassen keinerlei Gedanken an Eroberung Platz. Meine Sorge ist ausschließlich der friedlichen Entwicklung des Landes, seiner Wohlfahrt und seinen freundschaftlichen Beziehungen zu den Mächten auf der Grundlage der Verträge und der Wahrung seiner Würde gewidmet. Da ich in Ihnen einen zuverlässigen, eifrigen und von diesen Ansichten bei Leitung unserer internationalen Beziehungen beseelten Mitarbeiter gefunden habe, so verleihe ich Ihnen meinen Alexander Nemski-Orden in Diamanten als Beweis meiner Dankbarkeit.“

**Moskau, 28. Mai.** Alle Souveräne und Staatsoberhäupter sandten anläßlich der Krönung Glückwünschtelegramme. Besonders herzlich gratulierte Kaiser Wilhelm, welchem alsbald Kaiser Alexander, indem er die guten alten Gesinnungen betonte, telegraphisch dankte.

**Moskau, 29. Mai.** Das Kaiserpaar nahm heute die Beglückwünschungen seitens der Stadthäupter, der Provinzialbehörden und der Vertreter eines Theiles des Adels entgegen. — Vorher hatte sich Banutelli, der Vertreter des Papstes, dem Kaiser und danach der Kaiserin vorgestellt.

**Petersburg, 29. Mai.** Die Krönungsfeier, wurde an allen Orten des Reiches mit großem Enthusiasmus begangen. Bei der gestrigen Illumination fanden hier unausgesetzt patriotische Kundgebungen unter Absingen der Nationalhymne auf dem Newsliprospekt statt.

**Handel und Verkehr.**

**Landesproduktenbörse Stuttgart.** Börsenbericht vom 28. Mai 1883. Während wir noch Anfang der letzten Woche sehr kühlere Nächte hatten, welche Befürchtungen erregten, trat in der zweiten Hälfte derselben eine tropische Hitze bis zu 23° N. im Schatten ein, welche zwar unseren Weinbergen sehr gut kam, aber das Feld so austrocknete, daß für unsere Saatsfelder und Brackgewächse ein Regen äußerst erwünscht wäre. Seit mehreren Tagen verspricht die Physiognomie des Himmels und der Barometer Regen, allein bis jetzt ist er noch sehr sparsam gefallen und die Hoffnung auf eine ausgiebige Befeuchtung des Bodens ist stark im Abnehmen. Uebrigens stehen unsere Felder und Wiesen immer gleich gut und versprechen, wenn der Regen nicht zu lange ausbleibt, eine gute Ernte. Im Verkehr mit Oeralten geht es sehr ruhig zu; in Amerika neigen sich die Preise abwärts und auch in Ungarn und den Donauländern können sich die seitherigen Preise kaum behaupten. In der letzten Woche wurde viel Weizen umgesetzt, dagegen blieb heute der Verkehr sehr beschränkt.

Wir notiren per 100 Kilogr.:

Weizen, bayer. prima 19 M. 25 Pf.—20 M. 25 Pf. do. russ. prima 22 M. 70 Pf.  
Durchschnitts-Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sack bei Wagenladung  
Suppengries: 35—36 M. Mehl Nr. 1: 33—34 M. do. Nr. 2: 31 M. 50 Pf.—32 M. 50 Pf. do. Nr. 3: 29—30 M. do. Nr. 4: 24—25 M. do. Nr. 5: 16—19 M. do. Nr. 6: — M. Kleie mit Sack 8—9 M., Rickmers Reisfuttermehl prima 14 M. 50 Pf., je nach Qualität.

**Stuttgart, 28. Mai.** [Mehlbörse.] Preise per Sack von 100 Kilogr., Brutto für Netto, bei Abnahme größerer Posten: Nr. 0 33 M. 50 Pf. bis 34 M. 50 Pf., Nr. 1 31 M. 50 Pf. bis 32 M. 50 Pf., Nr. 2 29 M. 50 Pf. bis 30 M. 50 Pf., Nr. 3 27 M. 50 Pf. bis 28 M. 50 Pf., Nr. 4 22 M. 50 Pf. bis 23 M. 50 Pf. Das Geschäft verkehrte in engen Grenzen bei unveränderten Preisen. An heutiger Börse sind von inländ. Mehl 845, von ausländ. 100 Sack als verkauft zur Anzeige gekommen.

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt**

vom 24. Mai 1883.

Getreide-Sattungen	Durchschnitts-Preise			Höchster Preis.	Niederst. Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederster.		
Dinkel per Ctr.	6 18	6 10	6 06	6 25	5 80
Haber per Ctr.	6 14	6 05	5 96	6 35	5 80

**Frankfurter Gold-Kurs**

vom 29. Mai 1883. Rml. Pf.  
20 Franken-Stücke . . . 16 21—25  
Dufaten al marea . . . 9 60—65  
Dollars in Gold . . . 4 20—23